

INSTALLATION UND BEDIENUNG VON FRITZ!CARD DSL USB

FRITZ!

DSL/ISDN

FRITZ!Card DSL USB



HIGH-PERFORMANCE COMMUNICATION BY ...



FRITZ!Card DSL USB

Diese Dokumentation und die zugehörigen Programme (Software) sind urheberrechtlich geschützt. AVM räumt das nicht ausschließliche Recht ein, die Software zu nutzen, die ausschließlich im so genannten Objektcode-Format überlassen wird. Der Lizenznehmer darf von der Software nur eine Vervielfältigung erstellen, die ausschließlich für Sicherungszwecke verwendet werden darf (Sicherungskopie).

AVM behält sich alle Rechte vor, die nicht ausdrücklich eingeräumt werden. Ohne vorheriges schriftliches Einverständnis und außer in den gesetzlich gestatteten Fällen darf diese Dokumentation oder die Software insbesondere weder

- vervielfältigt, verbreitet oder in sonstiger Weise öffentlich zugänglich gemacht werden,
- bearbeitet, disassembliert, reverse engineered, übersetzt, dekompiert oder in sonstiger Weise ganz oder teilweise geöffnet und in der Folge weder vervielfältigt, verbreitet noch in sonstiger Weise öffentlich zugänglich gemacht werden.

Die einzelnen Lizenzbestimmungen finden Sie auf der beiliegenden Produkt-CD in der Datei LICENSE.TXT. Diese Dokumentation und die Software wurden mit größter Sorgfalt erstellt und nach dem Stand der Technik auf Korrektheit überprüft. Für die Qualität, Leistungsfähigkeit sowie Marktgängigkeit des AVM-Produkts zu einem bestimmten Zweck, der von dem durch die Produktbeschreibung abgedeckten Leistungsumfang abweicht, übernimmt die AVM GmbH weder ausdrücklich noch stillschweigend die Gewähr oder Verantwortung. Der Lizenznehmer trägt alleine das Risiko für Gefahren und Qualitätseinbußen, die sich bei Einsatz des eventuell ergeben.

Für Schäden, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der Dokumentation oder der Software ergeben, sowie für beiläufige Schäden oder Folgeschäden ist AVM nur im Falle des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit verantwortlich. Für den Verlust oder die Beschädigung von Hardware oder Software oder Daten infolge direkter oder indirekter Fehler oder Zerstörungen sowie für Kosten (einschließlich Telekommunikationskosten), die im Zusammenhang mit der Dokumentation oder der Software stehen und auf fehlerhafte Installationen, die von AVM nicht vorgenommen wurden, zurückzuführen sind, sind alle Haftungsansprüche ausdrücklich ausgeschlossen.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen und die Software können ohne besondere Ankündigung zum Zwecke des technischen Fortschritts geändert werden.

Wir bieten Ihnen als Hersteller dieses Originalprodukts eine Herstellergarantie. Die Garantiebedingungen finden Sie auf der beiliegenden Produkt-CD in der Datei GARANTIE.PDF im Ordner SOFTWARE\INFO\DEUTSCH.



© AVM GmbH 2002. Alle Rechte vorbehalten.

Stand der Dokumentation 10/2006

AVM Audiovisuelles Marketing
und Computersysteme GmbH
Alt-Moabit 95

10559 Berlin

AVM Computersysteme
Vertriebs GmbH
Alt-Moabit 95

10559 Berlin

AVM im Internet: www.avm.de

Marken: Soweit nicht anders angegeben, sind alle genannten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der AVM GmbH. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos. Microsoft, Windows und das Windows Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Bluetooth ist eine Marke der Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert an die AVM GmbH. Alle anderen Produkt- und Firmennamen sind Marken der jeweiligen Inhaber.

Inhalt

1	FRITZ!Card DSL USB	6
1.1	Das ist FRITZ!Card DSL USB	6
1.2	Lieferumfang	7
1.3	Installationsvoraussetzungen	8
1.4	FRITZ!Card DSL USB zusätzlich zu einem ISDN-Controller installieren	9
2	FRITZ!Card DSL USB installieren	11
2.1	Anschluss der FRITZ!Card DSL USB an Computer, DSL und ISDN	11
2.2	Installationsumfang	12
2.3	Installation der Treibersoftware in Windows XP	13
2.4	Installation der Treibersoftware in Windows Me	14
2.5	Installation der Treibersoftware in Windows 2000	15
2.6	Installation der Treibersoftware in Windows 98	16
2.7	Installation der DSL-Software FRITZ!DSL	17
2.8	Installation der ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!	18
2.9	Eingerichtete Programmordner	19
3	Mit FRITZ!Card DSL USB ins Internet	20
3.1	Ins Internet mit FRITZ!web DSL	21
3.2	Ins Internet mit einer DFÜ-Verbindung	31
3.3	Das Diagnoseprogramm ADSLWatch	32
3.4	Der Einstellungsassistent für die FRITZ!Card DSL USB	34
3.5	Der FRITZ!webProtect-Schutz	35
4	FRITZ! – Die Software für Internet und ISDN	36
4.1	Das bietet Ihnen FRITZ!	37
4.2	Rufnummern sperren mit ISDNWatch	38
4.3	Mehrfachrufnummern für FRITZ!-Module	38

5	Information zu ADSL und ISDN	39
5.1	Das sind ADSL und ISDN	39
5.2	ADSL und ISDN – zwei unterschiedliche Übertragungsverfahren	39
5.3	ADSL und ISDN an einem Anschluss.	40
5.4	FRITZ!Card DSL USB am ADSL und ISDN	40
5.5	Das DSL/ISDN-Kabel	41
5.6	Weitere Informationen	42
6	Wenn etwas nicht funktioniert	43
6.1	Fehler bei der Installation	43
6.2	Allgemeine Fehler.	43
6.3	Fehler bei der Internetverbindung.	45
7	Deinstallation von FRITZ!Card DSL USB	47
7.1	Deinstallation in Windows XP und 2000.	47
7.2	Deinstallation in Windows Me und 98	49
8	Wegweiser Kundenservice	50
8.1	Produktdokumentationen	50
8.2	Informationen im Internet	51
8.3	Updates.	52
8.4	Unterstützung durch das Service-Team.	52
	Index	55
	CE-Konformitätserklärung	57

Symbole und Hervorhebungen

In diesem Handbuch werden folgende Symbole für Warnungen und Hinweise verwendet:



Die Hand markiert besonders wichtige Hinweise, die Sie auf jeden Fall befolgen sollten, um körperliche Schäden und Fehlfunktionen zu vermeiden.



FRITZ! gibt Ihnen nützliche Hinweise, die Ihnen die Arbeit erleichtern.

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die in diesem Handbuch verwendeten Hervorhebungen.

Hervorhebung	Funktion	Beispiel
Anführungszeichen	Tasten, Schaltflächen, Programmsymbole, Registerkarten, Menüs, Befehle	„Start / Programme“ oder „Eingabe“
Großbuchstaben	Pfadangaben und Dateinamen im Fließtext	SOFTWARE\INFO.PDF oder README.DOC
spitze Klammern	Variablen	<CD-ROM-Laufwerk>
Schreibmaschi- nenschrift	Eingaben, die Sie über die Tastatur vornehmen	a:\setup
grau und kursiv	Informationen, Hinweise und Warnungen	<i>... Nähere Informationen finden Sie in ...</i>

Recycling



Bitte führen Sie dieses Produkt nach seiner Verwendung entsprechend den aktuellen EU-Entsorgungsvorschriften als Elektronikschrott einer geordneten Entsorgung zu.

1 FRITZ!Card DSL USB

Herzlich willkommen in der Welt von DSL und ISDN! Diese Dokumentation ist Ihr Einstieg in die DSL- und ISDN-Kommunikation mit FRITZ!Card DSL USB. Sie enthält wichtige Informationen zum Funktionsumfang, zur Funktionsweise und zur Installation Ihrer FRITZ!Card DSL USB sowie der dazugehörigen Software.

DSL (Digital Subscriber Line) ist ein Übertragungsverfahren für die Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung über normale Telefonkabel und ist ausschließlich für den Internetzugang geeignet. FRITZ!Card DSL USB unterstützt ADSL-Anschlüsse (1TR112/U-R2 und ITU G.992.1 Annex B) und stellt die Kommunikationsdienste Telefonie, Fax, Daten- und Bildübertragung über ISDN zur Verfügung.

1.1 Das ist FRITZ!Card DSL USB

Mit FRITZ!Card DSL USB bietet Ihnen AVM ein Kommunikationspaket, das die Vorzüge von DSL und ISDN gleichzeitig verfügbar macht: hohe Übertragungsgeschwindigkeit, schneller Verbindungsaufbau, optimale Leitungsqualität und maximale Betriebssicherheit. Das Kommunikationspaket der FRITZ!Card DSL USB besteht aus:

- der FRITZ!Card DSL USB mit der dazugehörigen Treibersoftware
- FRITZ!DSL, dem DSL-Softwarepaket mit:
 - FRITZ!web DSL, der Software für die Internetwahl mit Firewall, Budgetierung und Netzwerkfreigabe
 - FRITZ!webProtect, der Software für den Schutz vor Trojanern und Spionagesoftware
 - der Diagnose-Software ADSLWatch, WebWatch und Einstellungsassistent
- FRITZ!, der ISDN-Kommunikationssoftware
- und den AVM-Systemtreibern für die Verwendung mit der Windows DFÜ-Verbindung

1.2 Lieferumfang

Der Karton enthält Folgendes:

- Eine FRITZ!Card DSL USB

FRITZ!Card DSL USB verbindet Ihren Computer mit DSL und ISDN.
- Ein DSL/ISDN-Kabel

Mit dem DSL/ISDN-Kabel schließen Sie die FRITZ!Card DSL USB am DSL- und am ISDN-Anschluss an.
- Ein USB-Kabel
- Eine CD-ROM für die FRITZ!Card DSL USB mit
 - Treibersoftware für FRITZ!Card DSL USB
 - DSL-Software FRITZ!DSL
 - ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!
 - AVM-Systemtreiber
 - Dokumentationen zu allen mitgelieferten AVM-Produkten
- Ein Handbuch FRITZ!Card DSL USB (das Sie gerade lesen)

Dokumentation zum DSL/ISDN-Controller FRITZ!Card DSL USB
- Eine Kurzanleitung „Mit FRITZ!Card DSL USB ins Internet“

Die wesentlichen Schritte in aller Kürze: Anschluss, Installation und der Zugang zum Internet

1.3 Installationsvoraussetzungen

Für den Betrieb von FRITZ!Card DSL USB an Ihrem Computer müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- FRITZ!Card DSL USB verfügt über zwei völlig unabhängig voneinander nutzbare Controller. Damit ist die ausschließliche Nutzung des DSL- oder des ISDN-Teils von FRITZ!Card DSL USB problemlos möglich. Den vollen Leistungsumfang von FRITZ!Card DSL USB können Sie an einer Kombination der folgenden Anschlüsse nutzen:
 - Ein DSL-Anschluss
FRITZ!Card DSL USB unterstützt ADSL-Anschlüsse nach 1TR112/U-R2 und ITU G.992.1 Annex B, wie zum Beispiel T-DSL und Arcor DSL.
 - Ein ISDN-Anschluss mit D-Kanal-Protokoll DSS1 (Euro ISDN-Anschluss)
- IBM- oder 100% kompatibler Computer mit Pentium III-Prozessor oder einem vergleichbaren Prozessor, sowie mindestens 64 MB RAM
- Ihr Computer muss über einen USB-Anschluss verfügen.
- Betriebssystem Microsoft Windows XP, Windows Me, Windows 2000 oder Windows 98
- Für den Betrieb von FRITZ!fon, dem Telefonie-Modul der Kommunikationssoftware FRITZ!, benötigen Sie eine vollduplexfähige Soundkarte sowie die Möglichkeit zur Sprachein- und -ausgabe über die Soundkarte (zum Beispiel Kopfhörer und Mikrofon).

Wenn all diese Voraussetzungen erfüllt sind, können Sie die FRITZ!Card DSL USB installieren.

1.4 FRITZ!Card DSL USB zusätzlich zu einem ISDN-Controller installieren

Wenn Sie bereits einen ISDN-Controller, zum Beispiel eine AVM FRITZ!Card PCI installiert haben, dann beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Betrieb von FRITZ!Card DSL USB und einem ISDN-Controller

Die FRITZ!Card DSL USB verfügt über einen integrierten passiven ISDN-Controller, vergleichbar mit einer FRITZ!Card USB von AVM. Ein gemeinsamer Betrieb in einem System ist auf Wunsch problemlos möglich. Die ISDN-Funktionalität der FRITZ!Card DSL USB kann aber nicht zusätzlich zu einem bereits vorhandenen ISDN-Controller aktiviert werden! Auch wenn Sie einen aktiven ISDN-Controller, wie zum Beispiel eine B1 PCI 4.0 von AVM installiert haben, wird die ISDN Funktionalität der FRITZ!Card DSL USB deaktiviert. Sie haben dann jedoch die Möglichkeit, weitere aktive ISDN-Controller in Ihren Computer einzubauen und zu nutzen. In jedem Fall heißt das, wenn vorhandene ISDN-Controller, egal welcher Bauart, weiterhin verwendet werden sollen, müssen sie vor der Installation der FRITZ!Card DSL USB vollständig im System integriert und funktionsfähig sein (CAPI2.0-Treiber installiert).



Beachten Sie, dass auch multifunktionale Produkte mit integrierten a/b-Schnittstellen wie die AVM TK-Anlage FRITZ!X USB oder Teledat X120, ein Produkt der Deutschen Telekom AG, über einen integrierten passiven ISDN-Controller verfügen.

Während der Installation der Treibersoftware von FRITZ!Card DSL USB wird ein bereits vorhandener ISDN-Controller automatisch erkannt und die Treibersoftware aktiviert nur die DSL-Funktionalität der FRITZ!Card DSL USB.

Deinstallation eines bereits vorhandenen ISDN-Controllers

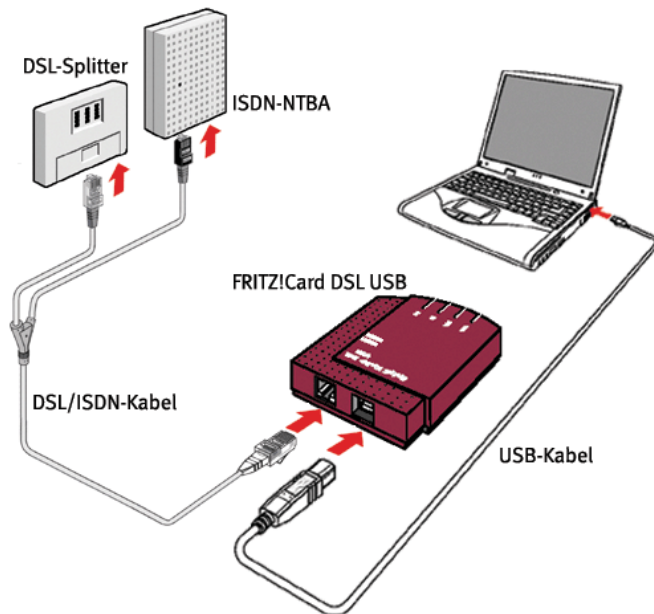
Möchten Sie beide Funktionalitäten (DSL und ISDN) der FRITZ!Card DSL USB nutzen, so müssen Sie einen bereits vorhandenen ISDN-Controller deinstallieren, bevor Sie die neuen Treiber installieren können. Details zur Deinstallation finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem ISDN-Controller.

2 FRITZ!Card DSL USB installieren

Sie können FRITZ!Card DSL USB in den Betriebssystemen Windows XP, Windows Me, Windows 2000 oder Windows 98 installieren.

2.1 Anschluss der FRITZ!Card DSL USB an Computer, DSL und ISDN

Der Anschluss von FRITZ!Card DSL USB an DSL und ISDN erfolgt mit wenigen Handgriffen. Wenn Ihr DSL-Anschluss noch nicht freigeschaltet ist, dann haben Sie auch die Möglichkeit, FRITZ!Card DSL USB nur an einem ISDN-Anschluss zu betreiben. Beachten Sie dazu zunächst die folgende Übersicht:



Anschluss-Übersicht: FRITZ!Card DSL USB am DSL und ISDN

- Schalten Sie Ihren Computer ein.
- Verbinden Sie als erstes die FRITZ!Card DSL USB mit dem DSL- und dem ISDN-Anschluss. Nehmen Sie dafür das DSL/ISDN-Kabel zur Hand.
- Die Y-Form des DSL/ISDN-Kabels ermöglicht den Anschluss an DSL und ISDN mit einem einzigen Kabel. Schließen Sie das längere Kabelende an FRITZ!Card DSL USB an.
- Schließen Sie dann das kürzere Kabelende mit dem grauen Stecker an der mit „DSL“ beschrifteten Buchse des DSL-Splitters an. Schließen Sie anschließend das Kabelende mit dem schwarzen Stecker an einer Anschlussbuchse des ISDN-NTBAs an.
- Nehmen Sie jetzt das mitgelieferte USB-Kabel zur Hand. Das USB-Kabel hat zwei unterschiedliche Stecker: einen Stecker mit einem flachen, rechteckigen Querschnitt (Serie-A-Stecker) und einen Stecker mit einem quadratischen Querschnitt (Serie-B-Stecker).
- Stecken Sie den flachen Stecker in die USB-Buchse Ihres Computers.
- Stecken Sie dann den quadratischen Stecker in die USB-Buchse der FRITZ!Card DSL USB.

Sie können nun die Softwarekomponenten von FRITZ!Card DSL USB installieren. Lesen Sie dazu die folgenden Abschnitte.

2.2 Installationsumfang

Bei der Erstinstallation werden vom Installationsprogramm folgende Softwarekomponenten eingerichtet:

- die Treibersoftware für die FRITZ!Card DSL USB
- die DSL-Software FRITZ!DSL
- die ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!
- AVM-Systemtreiber

Im Abschnitt „Eingerichtete Programmordner“ auf Seite 19 können Sie nachlesen, wo Sie die einzelnen Softwarekomponenten nach der Installation auf Ihrem Computer finden.

2.3 Installation der Treibersoftware in Windows XP



Zur Installation der Treibersoftware in Windows XP Professional müssen Sie über Administrator-Rechte verfügen!

Nachdem Sie die FRITZ!Card DSL USB an den Computer angeschlossen haben, erkennt der Plug & Play-Mechanismus von Windows XP die FRITZ!Card DSL USB automatisch als „Netzwerkcontroller“. Der Hardware-Assistent wird gestartet.

Legen Sie die FRITZ!Card DSL USB-CD ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Wenn Sie gefragt werden „Wie möchten Sie vorgehen?“ wählen Sie die Option „Software automatisch installieren (empfohlen)“ und bestätigen Sie mit „Weiter“.
2. Es wird angezeigt, dass ein Treiber gefunden wurde. Bestätigen Sie mit „Weiter“, um den Treiber zu installieren.
3. Wenn die Meldung „Die Software für das neue Gerät wurde installiert“ erscheint, dann klicken Sie auf „Fertig stellen“.
4. Der Einstellungsassistent wird automatisch gestartet.

Wenn Sie das Begrüßungs- und Informationsfenster mit „OK“ bestätigen, dann überprüft der Einstellungsassistent die ordnungsgemäße Funktion des DSL-Anschlusses und nimmt die Grundeinstellungen für DSL-Verbindungen vor.

Zusätzliche Informationen finden Sie in der Datei „Tipps und Tricks“, die im Ordner DOKUMENTATION auf der CD liegt.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software installiert wird. Lesen Sie jetzt bitte den Abschnitt „Installation der DSL-Software FRITZ!DSL“ auf Seite 17.

2.4 Installation der Treibersoftware in Windows Me

Nachdem Sie die FRITZ!Card DSL USB an den Computer angeschlossen haben, erkennt der Plug & Play-Mechanismus von Windows Me die FRITZ!Card DSL USB automatisch als „PCI Network Controller“. Der Hardware-Assistent wird gestartet.

Legen Sie die FRITZ!Card DSL USB-CD ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Wenn Sie gefragt werden: „Wie möchten Sie vorgehen?“, wählen Sie die Option „Automatisch nach dem besten Treiber suchen (empfohlen).“
2. Der Hardware-Assistent zeigt die gefundenen Treiber an. Wählen Sie aus dieser Liste den bereits markierten Treiber und bestätigen Sie mit „OK“.
3. Erscheint das Windows-Eingabefenster für Rufnummer und SPID (Service Profile ID – Kennung zur Unterscheidung von Diensten in den USA), ignorieren Sie es und bestätigen Sie mit „Weiter“.
4. Wenn die Meldung „Die Software für das neue Gerät wurde installiert“ erscheint, dann klicken Sie auf „Fertig stellen“.
5. Der Einstellungsassistent wird automatisch gestartet.

Wenn Sie das Begrüßungs- und Informationsfenster mit „OK“ bestätigen, dann überprüft der Einstellungsassistent die ordnungsgemäße Funktion des DSL-Anschlusses und nimmt die Grundeinstellungen für DSL-Verbindungen vor.

Zusätzliche Informationen finden Sie in der Datei „Tipps und Tricks“, die im Ordner DOKUMENTATION auf der CD liegt.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software installiert wird. Lesen Sie jetzt bitte den Abschnitt „Installation der DSL-Software FRITZ!DSL“ auf Seite 17.

2.5 Installation der Treibersoftware in Windows 2000



Zur Installation der Treibersoftware in Windows 2000 müssen Sie über Administrator-Rechte verfügen!

Nachdem Sie die FRITZ!Card DSL USB an den Computer angeschlossen haben, erkennt der Plug & Play-Mechanismus von Windows 2000 die FRITZ!Card DSL USB automatisch als „Netzwerkcontroller“. Der „Assistent für das Suchen neuer Hardware“ wird automatisch gestartet.

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Wenn Sie gefragt werden „Wie möchten Sie vorgehen?“ wählen Sie die Option „Nach einem passenden Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)“ und bestätigen Sie mit „Weiter“.
2. Legen Sie die CD-ROM der FRITZ!Card DSL USB ein, markieren Sie die Option „CD-ROM-Laufwerke“ und bestätigen Sie Ihre Angaben mit „Weiter“.
3. Anschließend werden Sie informiert, dass ein Treiber für die FRITZ!Card DSL USB gefunden wurde.
4. Nachdem die Dateien auf Ihren Computer kopiert wurden, beenden Sie diesen Installationsschritt mit „Fertig stellen“.
5. Der Einstellungsassistent wird automatisch gestartet.

Wenn Sie das Begrüßungs- und Informationsfenster mit „OK“ bestätigen, dann überprüft der Einstellungsassistent die ordnungsgemäße Funktion des DSL-Anschlusses und nimmt die Grundeinstellungen für DSL-Verbindungen vor.

Zusätzliche Informationen finden Sie in der Datei „Tipps und Tricks“, die im Ordner DOKUMENTATION auf der CD liegt.

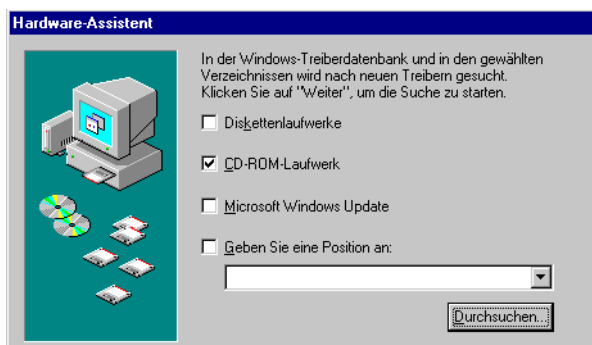
Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software installiert wird. Lesen Sie dazu den Abschnitt „Installation der DSL-Software FRITZ!DSL“ auf Seite 17.

2.6 Installation der Treibersoftware in Windows 98

Nachdem Sie die FRITZ!Card DSL USB an den Computer angeschlossen haben, erkennt der Plug & Play-Mechanismus von Windows 98 die FRITZ!Card DSL USB automatisch als „PCI Network Controller“. Der Hardware-Assistent wird gestartet.

Legen Sie die FRITZ!Card DSL USB-CD ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Wenn Sie gefragt werden: „Wie möchten Sie vorgehen?“, wählen Sie die Option „Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen (empfohlen).“
2. Wenn Sie nach der Position des Treibers gefragt werden, aktivieren Sie **nur** die Option „CD-ROM-Laufwerk“.



Position des Treibers in Windows 98 angeben

3. Erscheint das Windows-Eingabefenster für Rufnummer und SPID (Service Profile ID – Kennung zur Unterscheidung von Diensten in den USA), ignorieren Sie es und bestätigen Sie mit „Weiter“.
4. Bei der Nachricht „Die Software für das neue Gerät wurde installiert“ klicken Sie auf „Fertig stellen“.
5. Der Einstellungsassistent wird automatisch gestartet.

Wenn Sie das Begrüßungs- und Informationsfenster mit „OK“ bestätigen, dann überprüft der Einstellungsassistent die ordnungsgemäße Funktion des DSL-Anschlusses und nimmt die Grundeinstellungen für DSL-Verbindungen vor.

Zusätzliche Informationen finden Sie in der Datei „Tipps und Tricks“, die im Ordner DOKUMENTATION auf der CD liegt.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software installiert wird. Lesen Sie dazu den folgenden Abschnitt.

2.7 Installation der DSL-Software FRITZ!DSL

Für die komfortable Nutzung des DSL-Zugangs bietet FRITZ!Card DSL USB die leistungsfähige DSL-Software FRITZ!DSL.

Der Installationsablauf von FRITZ!DSL ist für alle Betriebssysteme gleich. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und beachten Sie die folgenden Hinweise:

1. Der Begrüßungsbildschirm von FRITZ!DSL erscheint. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
2. Geben Sie den Ordner an, in den FRITZ!DSL auf Ihrem Computer kopiert werden soll.
3. Geben Sie anschließend den Programmordner im Startmenü für FRITZ!DSL an.

4. Die Systemdateien werden in die angegebenen Ordner kopiert und die DSL-Software wird auf Ihrem Computer installiert. Schließen Sie die Installation mit der Schaltfläche „Beenden“.

Damit ist die Installation der DSL-Softwarekomponenten der FRITZ!Card DSL USB abgeschlossen.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ! installiert werden kann. Lesen Sie dazu jetzt den folgenden Abschnitt.

2.8 Installation der ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!

Mit der Kommunikationssoftware FRITZ! können Sie ISDN-Verbindungen zu digitalen und analogen Gegenstellen herstellen. Für die Installation folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Sie erhalten die Information, dass die Kommunikationssoftware FRITZ! installiert werden kann. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
2. Geben Sie den Ordner auf Ihrem Computer an, in den Sie FRITZ! installieren wollen. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
3. Geben Sie anschließend den Programmordner im Startmenü für FRITZ! an. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
4. Wählen Sie die Komponenten aus, die installiert werden sollen. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
5. Geben Sie dann an, ob Sie an einer Nebenstellenanlage arbeiten. Markieren Sie diese Option **nur dann**, wenn Sie das ISDN-Kabel von FRITZ!Card DSL USB nicht direkt an der ISDN-Anschlussdose Ihres NTBAs angeschlossen haben. Bestätigen Sie mit „Weiter“.

Damit ist die Installation für FRITZ!Card DSL USB abgeschlossen. Starten Sie Ihren Computer neu.

2.9 Eingerichtete Programmordner

Nach einer Installation mit den Standardeinstellungen finden Sie die Softwarekomponenten der FRITZ!Card DSL USB an folgenden Stellen:

Im Menü „Start“ von Windows werden im Menüpunkt „Programme“ die Programmgruppe „FRITZ!DSL“ und die Programmgruppe „FRITZ!“ mit folgenden Einträgen angelegt:

Programmgruppe „FRITZ!DSL“

- ADSLWatch – detaillierte DSL-Diagnose für Experten
- Einstellungsassistent – für die Ersteinrichtung an einem DSL-Anschluss
- FRITZ!DSL Readme – wichtige Informationen zum Produkt
- FRITZ!web DSL – der Software für die Internetwahl mit Firewall, Budgetierung und Netzwerkfreigabe
- FRITZ!webProtect, der Software für den Schutz vor Trojanern und Spionagesoftware
- WebWatch – testet die Qualität Ihrer Internetanbindung

Programmgruppe „FRITZ!“

In der Programmgruppe „FRITZ!“ finden Sie die Module der ISDN-Kommunikationssoftware „FRITZ!“. Sie können die Module auch über die Verknüpfung „FRITZ! ISDN und Internet“ auf Ihrem Desktop öffnen. Erläuterungen zu den Modulen finden Sie unter „FRITZ! – Die Software für Internet und ISDN“ auf Seite 36.

3 Mit FRITZ!Card DSL USB ins Internet

Mit FRITZ!Card DSL USB können Sie den Zugang zum Internet schnell und sicher herstellen. Dafür haben Sie mit dem Anschluss und der Installation des Controllers bereits die wesentlichen Voraussetzungen erfüllt. Im nächsten Schritt müssen Sie auf Ihrem Computer nun noch einen Zugang zum Internet einrichten. Dazu stehen Ihnen mit FRITZ!Card DSL USB folgende Möglichkeiten offen:

- Ins Internet mit FRITZ!web DSL

FRITZ!web DSL verbindet Sie in wenigen Schritten schnell und ohne viel Aufwand mit dem Internet. Mit FRITZ!web DSL ist der Aufwand einen Internetzugang einzurichten minimal. Das Programm wurde zusammen mit FRITZ!Card DSL USB auf Ihrem Computer installiert, für den Internetzugang sind schon verschiedene Internetanbieter eingerichtet – alles was Sie benötigen sind die Zugangsdaten von Ihrem Internetanbieter.

Detaillierte Informationen zur Bedienung von FRITZ!web DSL finden Sie im Abschnitt „Ins Internet mit FRITZ!web DSL“ auf Seite 21.

- Ins Internet mit einer DFÜ-Verbindung

Mit FRITZ!Card DSL USB haben Sie die Möglichkeit, die DFÜ-Verbindung von Windows für den Internetzugang zu verwenden. In Windows XP ist außerdem eine Breitbandverbindung mit Benutzeranmeldung über PPPoE möglich. Zu diesen Möglichkeiten finden Sie weitere Informationen unter „Ins Internet mit einer DFÜ-Verbindung“ auf Seite 31.

- Ins Internet mit einem Online-Dienst

Auch über so genannte Online-Dienste können Sie mit FRITZ!Card DSL USB einen Internetzugang einrichten. Online-Dienste sind Internetanbieter, die in der Regel eigene Internet-Portale mit erweiterten Service-Leistungen, wie zum Beispiel Online-Banking, bereitstellen. Wenn Sie eine Internetverbindung mit einem Online-Dienst aufbauen möchten, dann benötigen Sie eine Zu-

gangssoftware, die die Online-Dienste in der Regel auf CD-ROM zur Verfügung stellen. Weitere Informationen zur Verwendung von Online-Diensten finden Sie in der Hilfe-Datei „Go! Online“ im Ordner DOKUMENTATION auf der CD.

3.1 Ins Internet mit FRITZ!web DSL

FRITZ!web DSL ist so konzipiert, dass eine Verbindung zum Internet mit wenigen Schritten aufgebaut werden kann. Beachten Sie dafür folgende Hinweise:

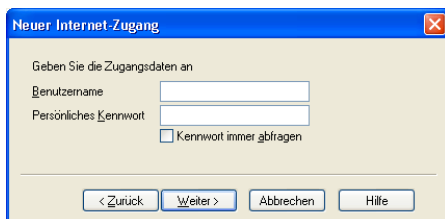
- FRITZ!web DSL stellt die Verbindung zum Internet her. Die Inhalte des Internets werden in einem so genannten Browser angezeigt. Dafür ist in Windows Betriebssystemen standardmäßig der „Internet Explorer“ installiert.
- FRITZ!web DSL benötigt für die Verbindung mit dem Internet die Zugangsdaten eines Internetanbieters. Dafür beantragen Sie die notwendigen Zugangsdaten bei einem Internetanbieter Ihrer Wahl, und tragen sie dann in FRITZ!web DSL ein.

Eine Verbindung aufbauen

Um eine Verbindung mit dem Internet aufzubauen, gehen Sie folgendermaßen vor:

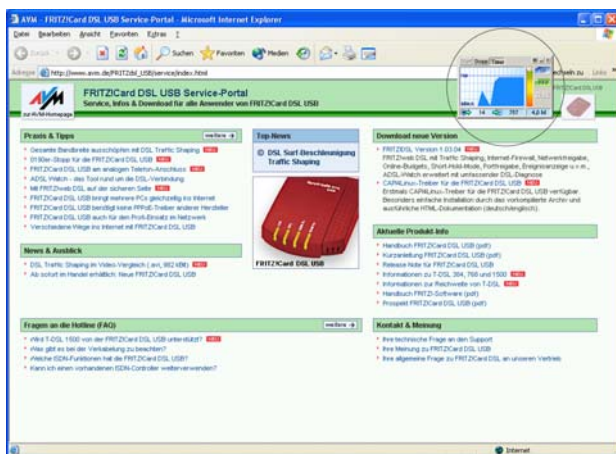
1. Starten Sie FRITZ!web DSL über „Start / Alle Programme / FRITZ!DSL“ oder über das FRITZ!DSL-Programmsymbol auf Ihrem Desktop.
2. Nach einem Begrüßungsfenster öffnet sich der Dialog „Neuer Internetzugang“. Wählen Sie einen Internetanbieter aus und tragen Sie Ihre Zugangsdaten ein.

Folgen Sie dabei den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Beispiel: Eingabefenster für die Zugangsdaten

3. Anschließend wird der „FRITZ!web DSL Assistent“ geöffnet. Wählen Sie die Schaltfläche „Mit dem Internet verbinden“ und bestätigen Sie die folgende Abfrage mit „Ja“. Die Internetverbindung wird aufgebaut.
4. Das Fenster „FRITZ!web DSL“ erscheint als kleines Statusfenster auf Ihrem Bildschirm. Darin erhalten Sie Informationen zu Ihrer Verbindung.

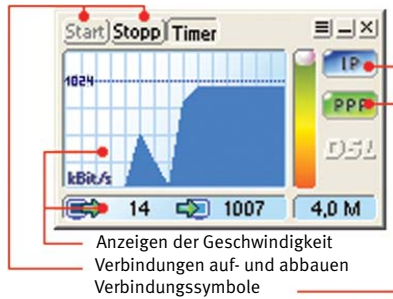


Eine Verbindung mit FRITZ!web DSL ist aufgebaut. Daten werden übertragen.

Sie können das Statusfenster von FRITZ!web DSL im Bildvordergrund halten. So zeigt es Ihnen permanent Verbindungsinformationen an.

Die Bedienung von FRITZ!web DSL

Sie können FRITZ!web DSL sowohl über die Schaltflächen im Statusfenster als auch über das Kontextmenü der rechten Maustaste bedienen.



Das Statusfenster von FRITZ!web DSL

Mit den Schaltflächen „Start“, „Stopp“ und „Timer“ bauen Sie Verbindungen auf und ab und aktivieren bzw. deaktivieren die Option „automatischer Abbau bei Inaktivität“. Um das Kontextmenü mit weiteren Funktionen und den Einstellungen aufzurufen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Stelle in der Programmoberfläche.

Zwei Verbindungssymbole zeigen durch unterschiedliche Farbgebung Informationen über die Aushandlung des Verbindungsprotokolls, die Datenübertragung und ob ein Internetzugang eingestellt ist.



Sobald Sie FRITZ!web DSL gestartet haben, erscheint ein Symbol in der Systemleiste. Über dieses Symbol stehen Ihnen mit beiden Maustasten weitere Optionen zur Bedienung von FRITZ!web DSL zur Verfügung.

Weitere detaillierte Informationen zur Bedienung von FRITZ!web DSL erhalten Sie in der Hilfe, die Sie auch über das Kontextmenü der rechten Maustaste aufrufen können.

Die Leistungsmerkmale von FRITZ!web DSL

Mit den umfassenden Leistungsmerkmalen von FRITZ!web DSL erhalten Sie Sicherheit für Ihre Verbindungen und sind immer bestens informiert.

Sicherheit durch IP-Masquerading und Paketfilter

Ihr Computer erhält für den Austausch von Daten mit dem Internet automatisch eine IP-Adresse von Ihrem Internetanbieter. Da Ihr Computer über die IP-Adresse theoretisch auch von anderen Teilnehmern aus dem Internet erreicht werden kann, setzt FRITZ!web DSL diese offizielle IP-Adresse in eine unbekannte, private IP-Adresse um. FRITZ!web DSL erschwert damit unberechtigten Teilnehmern den Zugriff auf Ihren und die gegebenenfalls mit der DSL-Netzwerkfreigabe angebotenen Computer. Die Umsetzung der IP-Adresse wird als IP-Masquerading bezeichnet.

Mit dem zusätzlichen Paketfilter werden außerdem alle Daten, die unverlangt auf Ihrem Computer in Form von IP-Paketen eingehen, automatisch verworfen. Damit sind die Anwendungen auf Ihrem Computer beziehungsweise in Ihrem lokalen Netzwerk aus Sicherheitsgründen standardmäßig aus dem Internet nicht mehr erreichbar.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Hilfe von FRITZ!web DSL.

Gesamte Bandbreite ausschöpfen mit DSL Traffic Shaping

FRITZ!web DSL verfügt über DSL Traffic Shaping. Mit diesem Verfahren wird der gleichzeitige Up- und Download von Daten mit voller DSL-Geschwindigkeit ermöglicht.

Datenübertragungen über das Internet basieren gewöhnlich auf TCP/IP (Transmission Control Protocol), das nach dem Versand eines oder mehrerer Datenpakete auf eine Empfangsbestätigung der Gegenstelle wartet. Erst wenn diese Empfangsbestätigung beim Sender eingetroffen ist, werden weitere Datenpakete verschickt. Bei asymmetrischen Verbindungen, wie der DSL-Verbindung, können verzögert übertragene Bestätigungspakete aber zu Geschwindigkeitseinbußen führen und damit Verzögerungen beim Seitenaufbau

oder den Einbruch der Transferrate des Downloads hervorrufen. Ursache dafür kann zum Beispiel eine E-Mail sein, die parallel zum Download oder zum Surfen versendet wird.

DSL Traffic Shaping verhindert diese Verzögerungen, indem den verschiedenen Typen eines Datenverkehrs eine jeweils zum Datentyp passende Bandbreite und Priorität zugewiesen wird. Alle Datenpakete werden optimal sortiert und es wird sichergestellt, dass die Download-Geschwindigkeit auch bei Uploads über die DSL-Leitung nicht einbricht. Die Funktion DSL Traffic Shaping verkürzt damit Wartezeiten beim Datentransfer entscheidend, erhöht die Download-Geschwindigkeit aus dem Internet bei stattfindendem Datenversand und stellt schnelles Surfen zu jeder Zeit sicher.

Datenvolumeneinstellungen nutzen (Rundungsregel)

Die von FRITZ!web DSL gezählten Online-Zeiten und Datenvolumina sind nicht die Abrechnungsgrundlage bei Ihrem Internetanbieter. Um das vom Internetanbieter berechnete Datenvolumen möglichst genau anzuzeigen, können Sie die Anzeige der Datenvolumenzähler von FRITZ!web DSL mit Hilfe der Rundungsregel automatisch aufrunden lassen. Nutzen Sie diese Funktion zum Beispiel dann, wenn Ihr Internetanbieter angefangene MB in vollem Umfang berechnet.

Serverdienste freigeben

Sie haben die Möglichkeit, anderen Teilnehmern aus dem Internet den kontrollierten Zugang auf Ihren Computer zu gestatten. Das heißt, Sie können zum Beispiel einen Web-Server oder einen FTP-Server für andere Teilnehmer zur Verfügung stellen. Dafür müssen bestimmte Ports für eingehende Verbindungen freigegeben werden. Die Ports dienen dazu, gleichzeitig verschiedene Serverdienste auf einem Computer bei nur einer IP-Adresse unterscheidbar zu machen. Haben Sie die entsprechenden Ports in FRITZ!web DSL freigegeben, dann erreichen andere Teilnehmer Ihren Server unter der IP-Adresse, die Ihr Computer automatisch vom Internetanbieter bezogen hat. Diese Adresse wird angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über das PPP-Verbindungssymbol von FRITZ!web DSL bewegen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Registerkarte ‚Ports‘“ auf Seite 29 und in der Hilfe von FRITZ!web DSL.

Automatischer Abbau inaktiver Verbindungen (Timer)

In den Einstellungen von FRITZ!web DSL können Sie festlegen, nach wie vielen Sekunden ohne Datenverkehr auf der Leitung eine bestehende Internetverbindung automatisch getrennt wird. Das heißt: Sie laden eine Seite auf den Bildschirm und lesen sie. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Verbindung abgebaut. Sie können die bereits geladene Internetseite weiterlesen, ohne dass weiterhin Gebühren entstehen. Die Verbindung wird erst wieder aufgebaut, wenn Sie auf einen Link klicken oder eine andere Internetadresse eingeben. Durch die sehr kurzen Anwahlzeiten von FRITZ!web DSL ist das Wiederherstellen der Verbindung kaum zu bemerken.



Manche volumenbasierten Tarife rechnen bei jedem Verbindungsaufbau mindestens 1MB ab und runden beim Beenden der Verbindung auf volle MB auf, auch wenn keine oder nur wenige Daten übertragen wurden. Daher sollten Sie in diesem Fall den „automatischen Abbau bei Inaktivität“ (Timer) von FRITZ!web DSL deaktivieren und die Verbindung nach der Einwahl aktiv lassen.

Deaktivieren Sie den „automatischen Abbau bei Inaktivität“ ebenfalls, wenn Sie eine Sitzung im Online-Banking oder Chat führen, da es sonst zu einem ungewollten Abbau der Verbindung während Ihrer Sitzung kommen kann. Bei einem erneuten Verbindungsaufbau erhält Ihr Computer dann eine neue IP-Adresse, was bei manchen Anwendungen Probleme verursachen kann. Vergessen Sie jedoch nicht, die Verbindung nach Abschluss einer Sitzung manuell zu beenden.

Die Journale – alles auf einen Blick

In FRITZ!web DSL werden alle Verbindungen und Ereignisse in Journalen protokolliert. Sie öffnen die Journale aus dem Kontextmenü der rechten Maustaste. Unter „Journale / Verbindungen“ erhalten Sie eine Übersicht über die Wahl der Internetanbieter und die aufgebauten Verbindungen. Unter „Journale / Ereignisse“ erhalten Sie Informationen über die

wichtigsten Ereignisse des Programms mit Datum und Uhrzeit. Dies sind beispielsweise Angaben über die Bereitschaft von FRITZ!web DSL und darüber, ob ein Internetzugang eingestellt ist.

Ansichten – immer bestens informiert

Damit Sie beim Surfen mit FRITZ!web DSL immer den Überblick über Ihre Verbindungen behalten, können Sie sich verschiedene Ansichten anzeigen lassen.

Im Fenster „Internet-Monitor“ wird Ihnen angezeigt, welche Anwendung gerade Daten zu einer Internetadresse schickt oder von einer Internetadresse empfängt.

Mehrere Ansichten für Online-Zeit und Datenvolumen liefern im Fenster FRITZ!web DSL Informationen über die Verbindungsdauer und die Menge der übertragenen Daten. Dafür können Sie unter „Zählereinstellungen bearbeiten“ Schwellenwerte für Ihre Online-Zeit und das Datenvolumen festlegen. Wenn die von Ihnen eingestellten Werte erreicht sind, wird dies im Fenster FRITZ!web DSL von einem roten Balken angezeigt und Sie erhalten zudem Informationen in einem Meldungsfenster.

Die Einstellungen von FRITZ!web DSL

Wenn Sie im Kontextmenü den Befehl „Einstellungen“ auswählen, erscheint ein Fenster mit den Registerkarten „ADSL“, „Startoptionen“, „Journale“, „Ports“ und „Netzwerkfreigabe“. Hier nehmen Sie die Einstellungen für FRITZ!web DSL vor.

Registerkarte ‚ADSL‘

Auf dieser Registerkarte können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Globale Timereinstellungen

Mit der Option „Timer benutzen“ aktivieren Sie den automatischen Verbindungsabbau bei Inaktivität. Damit geben Sie an, nach wie vielen Sekunden Inaktivität eine bestehende Internet-Verbindung abgebaut werden soll.

Sie können den Abbau der Verbindung an den Abrechnungstarif Ihres Internetanbieters anpassen. Dann wird die Verbindung bei Inaktivität automatisch abgebaut, bevor der neue Gebührentakt beginnt.

- Globale Datenvolumeneinstellung

Mit der Option „Globale Datenvolumeneinstellung“ können Sie das Datenvolumen einer Verbindung nach dem Verbindungsende automatisch aufrunden lassen.

- Diagrammfenster

Mit der Option „Diagrammfenster“ können Sie die Skalierung der Markierungslinie im Diagrammfenster von FRITZ!web DSL beeinflussen.

- DSL-Übertragung für mehrere Anwendungen optimieren

Die Option „Datenfluss optimieren (Traffic Shaping)“ steuert ein Verfahren, in dem den verschiedenen Typen des Datenverkehrs eine jeweils zum Datentyp passende Bandbreite zugewiesen wird. So werden die Datenpakete optimal sortiert und erzielen in beiden Übertragungsrichtungen die maximale Geschwindigkeit.

Um die DSL-Übertragung für Ihre Anwendungen zu optimieren, aktivieren Sie die Option „Datenfluss optimieren“.

Weitere Informationen erhalten Sie unter „Gesamte Bandbreite ausschöpfen mit DSL Traffic Shaping“ auf Seite 24 und in der Hilfe.

Registerkarte ‚Startoptionen‘

Auf dieser Registerkarte können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Startoptionen

Wenn Sie beide Startoptionen aktivieren, dann ist FRITZ!web DSL bei jedem Computerstart sofort in Bereitschaft und baut, sobald Sie einen Web-Browser aufrufen, eine Verbindung auf.

- Programm nach jedem Verbindungsaufbau ausführen

Unter dieser Option können Sie ein beliebiges Programm eintragen, an das die vom Internetanbieter erhaltene IP-Adresse als Parameter übergeben wird.

Wenn Sie hier zum Beispiel das Programm „DDNS.EXE“ eintragen, dann wird die aktuelle IP-Adresse Ihres Computers bei einem Dynamic DNS-Service eingetragen, der über die Datei „DDNS.CFG“ konfiguriert wird. Damit können Sie zum Beispiel eigene Serverdienste bei gleichbleibender Domain mit wechselnden IP-Adressen anbieten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter der Datei „DDNS.CFG“ im Installationsverzeichnis von FRITZ!DSL.

Registerkarte ‚Journale‘

Auf dieser Registerkarte können Sie festlegen über welchen Zeitraum die Journale „Verbindungen“ und „Ereignisse“ geschrieben werden sollen. Ist der von Ihnen angegebene Zeitraum erreicht, werden Einträge, die älter als dieser Zeitraum sind, gelöscht.

Registerkarte ‚Ports‘

Mit FRITZ!web DSL bleibt der eigene Computer und das lokale Netzwerk vor unberechtigten Zugriffen aus dem Internet geschützt, da das Programm keine eingehenden Verbindungen annimmt. Möchten Sie dennoch bestimmte Ports für eingehende Verbindungen und damit für den Zugriff von außen freigeben, dann können Sie auf dieser Registerkarte gezielt Ports für eingehende Verbindungen freigeben. Damit erhalten Benutzer Zugriff auf Anwendungen, die auf Ihrem Computer aktiv sind. So können Sie Teilnehmern aus dem Internet zum Beispiel einen Web-Server oder eine FTP-Serveranwendung zur Verfügung stellen. Die jeweilige Serveranwendung ist für die Benutzer über die IP-Adresse erreichbar, die FRITZ!web DSL bei der Einwahl ins Internet vom Internetanbieter erhalten hat. Bei einer bestehenden Verbindung zeigt FRITZ!web DSL die entsprechende Adresse im grünen PPP-Verbindungssymbol an, wenn Sie den Mauszeiger darüber bewegen



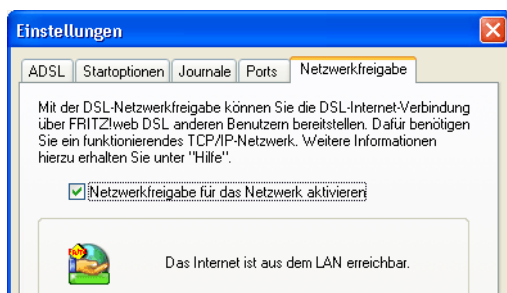
Beachten Sie bitte, dass Sie jeden Port für eingehende Verbindungen nur jeweils einmal freigeben können.

Registerkarte Netzwerkfreigabe

Die FRITZ!web DSL Netzwerkfreigabe organisiert den Internetzugang über FRITZ!Card DSL USB für alle Benutzer in einem Netzwerk.

Um allen Computern in Ihrem Netzwerk den Zugang zum Internet zu ermöglichen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie Ihren Gateway-Computer. Das ist der Computer, in dem die FRITZ!Card DSL USB installiert ist.
2. Markieren Sie die Option „Netzwerkfreigabe aktivieren“.



FRITZ!web DSL Netzwerkfreigabe

Um nun eine Internetverbindung von einem Computer Ihrer Netzwerkumgebung zu starten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie FRITZ!web DSL auf Ihrem Gateway-Computer.

Wenn Sie FRITZ!web DSL mit jedem Computerstart automatisch starten lassen möchten, lesen Sie dazu bitte die Informationen in der Hilfe.

2. Öffnen Sie einen Web-Browser auf einem Computer in Ihrer Netzwerkumgebung. Die Verbindung zum Internet wird aufgebaut.



Gegebenenfalls müssen Sie die angeschlossenen Computer für die gemeinsame Nutzung in Ihrem Netzwerk konfigurieren. Informationen zu diesem und anderen Themen rund um TCP/IP und die FRITZ!web DSL Netzwerkfreigabe erhalten Sie über das Suchwort „Netzwerkfreigabe“ in der umfassenden Hilfe.

3.2 Ins Internet mit einer DFÜ-Verbindung

Wenn Sie den Zugang zum Internet über eine DFÜ-Verbindung von Windows realisieren möchten, dann können Sie dafür den AVM DSL NDIS WAN CAPI-Treiber verwenden. Dieser Treiber kann für DFÜ-Verbindungen und darauf zugreifende Online-Software verwendet werden.



In der folgenden Beschreibung wird der Aufbau der DFÜ-Verbindung beispielhaft in Windows XP durchgeführt. Die Einrichtung in anderen Windows-Versionen erfolgt gemäß der entsprechenden Windows-Dokumentationen. Weitere Informationen erhalten Sie in den Readme-Dateien.

1. Öffnen Sie über „Start / Alle Programme / Zubehör / Kommunikation“ den „Assistenten für neue Verbindungen“. Bestätigen Sie das Willkommen-Fenster mit „Weiter“.
2. Geben Sie zunächst einen Netzwerkverbindungstypen an. Markieren Sie dafür die Option „Verbindung mit dem Internet herstellen“. Klicken Sie auf „Weiter“.
3. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Verbindung manuell einrichten“ und bestätigen mit „Weiter“.
4. Wählen Sie nun im Fenster „Internetverbindung“ die Option „Verbindung mit einem DFÜ-Modem herstellen“. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.
5. Im nächsten Fenster werden Sie aufgefordert, ein Gerät auszuwählen. Deaktivieren Sie den Eintrag „Alle verfügbaren ISDN-Leitungen sind mehrfach verbunden“ und aktivieren Sie den Eintrag „ISDN Kanal AVM DSL NDIS WAN CAPI Treiber“. Wählen Sie dann „Weiter“.

6. Nun geben Sie einen Namen für die neue Verbindung an und bestätigen mit „Weiter“.
7. Im nächsten Fenster werden Sie aufgefordert, eine Rufnummer anzugeben. Tragen Sie in das Feld Rufnummer eine beliebige Rufnummer ein, zum Beispiel „12345“. Klicken Sie „Weiter“.
8. Jetzt müssen Sie noch Ihre Kontoinformationen eintragen. Diese Informationen müssen für jeden Internetanbieter in einer bestimmten Reihenfolge eingegeben werden.

Für T-Online gilt folgendes Eingabeschema:

```
<Anschlusskennung><T-Online-  
Nummer>#<Mitbenutzernummer>@t-online.de
```

Für den Internetanbieter 1&1 gilt dieses Eingabeschema:

```
1und1/<Benutzername>@online.de
```

Alle notwendigen Daten erhalten Sie direkt von Ihrem Internetanbieter. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit „Weiter“ und schließen Sie die Einstellungen im folgenden Dialog mit „Fertig stellen“ ab.

Damit sind die Einstellungen für den Zugang zum Internet mit einer DFÜ-Verbindung abgeschlossen.



In Windows XP haben Sie auch die Möglichkeit, den Internetzugang über eine Breitbandverbindung einzurichten. Dazu finden Sie unter dem Suchwort „Breitbandverbindung“ detaillierte Informationen in der Windows XP-Hilfe.

3.3 Das Diagnoseprogramm ADSLWatch

Das Programm ADSLWatch hilft Ihnen bei der Diagnose von Problemen mit Ihrer ADSL-Verbindung. Dafür überwacht es alle Aktivitäten von FRITZ!Card DSL USB. ADSLWatch liefert einen Systemüberblick über die Anschlussparameter von FRITZ!Card DSL USB und stellt im Problemfall eine Textdatei zur Verfügung, die alle für den AVM-Support notwendigen Daten enthält.

Für den technisch interessierten Anwender bietet ADSLWatch die Darstellung der bestehenden Verbindung, die Überprüfung des Verbindungszustandes, eine Anzeige der ATM-Parameter sowie eine umfassende Statistik.

Registerkarte ‚Übersicht‘

Auf dieser Registerkarte werden die Übertragungsraten und die Leitungszustände beim Verbindungsaufbau grafisch dargestellt. Sie erhalten Informationen zur DSL-Vermittlungstechnik für Ihren Anschluss.

Wenn Sie Ihren Computer starten, dann handeln FRITZ!Card DSL USB und die Ortsvermittlungsstelle in einer Trainingsphase Übertragungsraten und Fehlerkorrekturen aus.



Die Verbindungszustände werden im Statusbereich der Task-Leiste angezeigt.

- Wenn das Verbindungssymbol „PPP“ leuchtet, dann ist eine Verbindung zum Internet hergestellt.
- Das Verbindungssymbol „INFO“ leuchtet, wenn die von Ihnen bestimmte Funktion für dieses Symbol aktiv ist.
- Das Verbindungssymbol „DSL“ leuchtet, wenn eine ADSL-Verbindung mit der Vermittlungsstelle aufgebaut ist.

Registerkarte ‚ADSL‘

Auf der Registerkarte „ADSL“ erhalten Sie weitere detaillierte Informationen zu den Übertragungsraten in Sende- und Empfangsrichtung. Neben den Kodierungsparametern und den verwendeten Datenpuffern (FAST\INTERLEAVED) werden auch Zähler für Fehlerereignisse auf ADSL-Ebene angezeigt.

Registerkarte ‚ATM‘

Die Zähler auf dieser Registerkarte liefern, getrennt nach Sende- und Empfangsrichtung, Informationen zu den verschiedenen Typen von ATM-Zellen.

ATM-Zellen	Funktion
Idlezellen	dienen der Synchronisation der ATM-Geräte, enthalten keine Nutzdaten und werden gesendet, wenn keine anderen Daten zu übertragen sind
Datenzellen	enthalten Nutzdaten, in der Regel AAL5
AAL5-Zellen	sind Datenzellen auf dem ATM Adaption Layer 5, der für Internetverbindungen genutzt wird, eventuell Nutzdaten, in der Regel PPPoE
OAM-Zellen	dienen dem Management der ATM-Verbindung

Registerkarte ‚ADSL-Spektrum‘

Auf dieser Registerkarte werden das Signal-zu-Rausch-Verhältnis, die genutzte Träger-Verteilung und der Pilotton angezeigt.

Registerkarte ‚Diagnose‘

Auf dieser Registerkarte können Sie die Funktionsbereiche Ihres DSL-Controllers, die DSL-Verbindung und den Internetzugang mit FRITZ!web DSL überprüfen.

3.4 Der Einstellungsassistent für die FRITZ!Card DSL USB

Der Einstellungsassistent für die FRITZ!Card DSL USB überprüft die physikalische Funktion des ADSL-Anschlusses.

Um die Einstellungen erneut durchführen zu lassen, öffnen Sie den Einstellungsassistenten für die FRITZ!Card DSL USB über „Start / Programme / FRITZ!DSL“. Bestätigen Sie das Begrüßungs- und Informationsfenster mit „OK“. Der „Einstellungsassistent“ nimmt selbstständig alle notwendigen Einstellungen für die FRITZ!Card DSL USB vor.

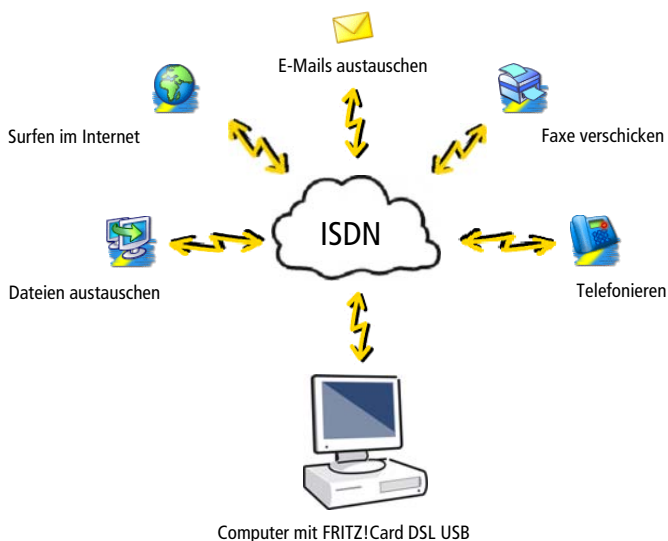
3.5 Der FRITZ!webProtect-Schutz

FRITZ!webProtect ist ein Programm, das die Firewall-Funktionen Ihrer Internet-Zugangssoftware FRITZ!webDSL ergänzt und ungewollte Internetverbindungen durch lokale Programme auf Ihrem Computer verhindert. Mit FRITZ!webProtect bestimmen Sie welche Programme Verbindungen mit dem Internet aufbauen dürfen und erhöhen so den Schutz vor Bedrohungen aus dem Internet durch so genannte Trojaner oder Spionagesoftware entscheidend.

FRITZ!webProtect wird mit jedem Computerstart automatisch ausgeführt. Beim ersten Start führt Sie ein Assistent in drei Schritten durch die Grundeinstellungen des Programms.

4 FRITZ! – Die Software für Internet und ISDN

FRITZ! eröffnet Ihnen die Welt der ISDN-Kommunikation: im Internet surfen, Faxe senden, Daten übertragen und vieles andere mehr. Dabei sind Sie nicht nur auf Gegenstellen mit ISDN-Anschluss beschränkt, sondern können auch mit analogen Anschlüssen Verbindung aufnehmen. Die folgende Grafik zeigt Ihnen, welche Möglichkeiten Ihnen FRITZ! und Ihr ISDN-Controller bieten.



Internet und ISDN mit FRITZ!

4.1 Das bietet Ihnen FRITZ!

FRITZ! besteht aus folgenden Modulen:



Das Modul FRITZ!web ermöglicht die einfache und direkte Einwahl ins Internet über ISDN. Mit Kanalbündelung und Datenkompression können Verbindungen ins Internet mit sehr hohen Datenübertragungsraten hergestellt werden. Die Möglichkeit, inaktive Verbindungen abbauen zu lassen, spart – abhängig von Ihrem Tarif – Verbindungsgebühren.



Mit FRITZ!fax versenden und empfangen Sie Faxe entsprechend dem Standard Fax Gruppe 3 (analoges Fax). Das Senden erfolgt direkt aus Ihrer Textverarbeitung. Sie können auch Faxe abrufen und FRITZ!fax als Faxabruf-Server einsetzen.



Mit FRITZ!fon, einer vollduplexfähigen Soundkarte und einem Sprachein- und -ausgabegerät telefonieren Sie direkt vom Computer – mit komfortabler Rufnummernverwaltung und Notizfunktion. Drei Gesprächsteilnehmer können in einer Konferenzschaltung verbunden werden. Sie können SMS über SMS-Zentralen ins Festnetz senden. FRITZ!fon enthält einen Anrufbeantworter. Sie können verschiedene Ansagetexte für verschiedene Rufnummern, Anrufer oder Tageszeiten einsetzen.



Mit dem ISDN-Datei-Manager FRITZ!data können Sie schnell und sicher Dateien direkt von Computer zu Computer übertragen und Ihren Computer für Benutzer an Gegenstellen auf Empfang stellen. Die Zugriffsrechte auf Ihre Dateien können Sie individuell gestalten.



Im Adressbuch von FRITZ! speichern Sie die Angaben, die Sie in den verschiedenen Modulen zum Aufbau einer Verbindung benötigen. Das Adressbuch kann von allen FRITZ!-Modulen aus aufgerufen werden.



Ausführliche Informationen zu FRITZ! finden Sie in der zugehörigen Hilfe.

4.2 Rufnummern sperren mit ISDNWatch

ISDNWatch ist ein Programm, das Sie bei der Überwachung Ihrer ISDN-Verbindungen unterstützt.

Neben der Anzeige der B-Kanal-Aktivitäten und der Möglichkeit, alle ISDN-Verbindungen zu protokollieren, bietet Ihnen ISDNWatch einen Rufnummernfilter.

Mit dem Rufnummerfilter von ISDNWatch können Sie einzelne Rufnummern oder ganze Rufnummerngruppen für alle über Ihren Computer ein- und ausgehenden Verbindungen sperren. Denkbar sind hier Rufnummern ins Ausland, Ferngespräche und kostenpflichtige Service-Rufnummern. Mit der Sperrung kostenpflichtiger Service-Rufnummern können Sie beispielsweise verhindern, dass so genannte Web-Dialer von Ihrem Computer kostenintensive Verbindungen aufbauen.



Weitere Informationen zum Rufnummernfilter und Tipps zur Konfiguration finden Sie in der Hilfe von ISDNWatch.

4.3 Mehrfachrufnummern für FRITZ!-Module

Möchten Sie mit FRITZ! Daten und Faxe empfangen, dann brauchen Sie FRITZ!data und FRITZ!fax keine unterschiedlichen Mehrfachrufnummern (MSNs) zuzuordnen, da FRITZ!fax für Anrufe mit der Kennung „Sprache“ und FRITZ!data für Anrufe mit der Kennung „Daten“ zuständig ist.

FRITZ!fax und FRITZ!fon verwenden dagegen dieselbe Kennung „Sprache“. Damit diese Module die jeweils für sie bestimmten Rufe annehmen können, müssen Sie FRITZ!fax und FRITZ!fon sowie eventuell angeschlossenen Telefonen unterschiedliche MSNs für die Rufannahme zuweisen. Dies erfolgt in den Einstellungen dieser Module auf der Registerkarte „ISDN“.

5 Information zu ADSL und ISDN

In diesem Kapitel erhalten Sie Basisinformationen über ADSL, ISDN und FRITZ!Card DSL USB an diesen Anschlüssen.

5.1 Das sind ADSL und ISDN

ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line) ist die am meisten verbreitete Variante der bekannten DSL-Technologien. Viele Anbieter bezeichnen diese Anschlüsse daher schlicht als DSL-Anschlüsse. Bei ADSL handelt es sich um ein Hochgeschwindigkeitsübertragungsverfahren, das die herkömmliche Telefonleitung benutzt. Mit dieser Technologie werden die Daten in beiden Richtungen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten übertragen. Die Übertragungsrate der Daten vom Teilnehmer zur Vermittlungsstelle wird beschränkt, wodurch in der umgekehrten Richtung umso mehr Daten übertragen werden können.

ISDN (Integrated Services Digital Network (deutsch: Dienste integrierendes digitales Fernmeldenetz)) ist eine digitale Übertragungs- und Vermittlungstechnik mit der am Telefonschluss so unterschiedliche Kommunikationsarten wie Telefonieren, Faxen oder Internetverbindungen möglich sind.

5.2 ADSL und ISDN – zwei unterschiedliche Übertragungsverfahren

ADSL eignet sich besonders zum Surfen im World Wide Web, denn hier werden von den Surfern nur wenig Daten an einen Web-Server gesendet, von dort aber große Dateien, wie HTML-Dokumente mit Multimedia-Daten, empfangen. Die Datenübertragung erfolgt durch so genannte Protokolle. Die in einer ADSL-Verbindung genutzten Protokolle legen fest, dass Daten nur zwischen zwei festen Punkten, dem Teilnehmer, also Ihrem Computer mit FRITZ!web DSL, und dem so genannten Breitband-POP ausgetauscht werden können. Das bedeutet, dass mit ADSL keine Wählverbindungen, also

direkte ADSL- oder PPP-Verbindungen zu anderen Teilnehmern möglich sind und so zum Beispiel auch das Senden von Faxen über ADSL ausgeschlossen ist.

Auch ISDN-Verbindungen werden über Protokolle realisiert. Die hier genutzten Protokolle lassen den direkten Datenaustausch zwischen zwei Teilnehmern zu. Damit stellt ISDN Kommunikationsdienste wie Telefon, Fax, Daten- und Bildübertragung, also Verbindungsarten, die den direkten Austausch zwischen zwei Teilnehmern voraussetzen, bereit. Ein hervorstechendes Merkmal von ISDN-Anschlüssen ist die Verfügbarkeit von mindestens zwei gleichzeitig nutzbaren Basiskanälen (B-Kanäle), wodurch ein Teilnehmer auch dann telefonisch erreichbar ist, wenn er zum Beispiel gerade ein Fax verschickt.

5.3 ADSL und ISDN an einem Anschluss

ADSL kann problemlos gleichzeitig mit einem ISDN-Basisanschluss über eine Leitung betrieben werden, denn beide Übertragungsverfahren belegen unterschiedliche Frequenzbänder für ihre Verbindungen.

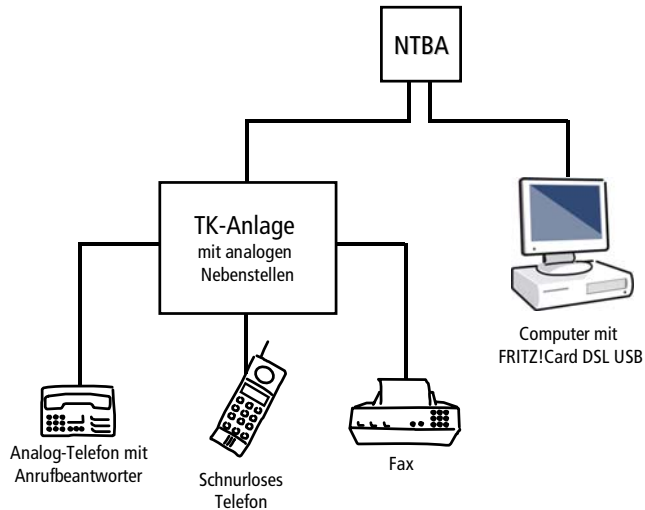
Die exakte Trennung beider Frequenzbänder übernimmt ein Zusatzgerät, der so genannte Splitter. Er ist Bestandteil Ihres ADSL-Anschlussvertrages. Aufgrund der weiten Verbreitung, des hohen Komforts und der Vielzahl von Leistungsmerkmalen ist eine Kombination von ADSL und ISDN vorteilhaft.

5.4 FRITZ!Card DSL USB am ADSL und ISDN

FRITZ!Card DSL USB kann gleichzeitig und völlig unabhängig am ADSL- und ISDN-Anschluss betrieben werden. Das heißt, auch wenn Sie zunächst nur über einen der beiden Anschlüsse verfügen, können Sie alle an diesem Anschluss zur Verfügung stehenden Leistungsmerkmale im vollen Umfang nutzen.

Am ISDN-Anschluss kann FRITZ!Card DSL USB außerdem problemlos im Parallelbetrieb mit einer TK-Anlage (auch Nebenstellenanlage oder Telefonanlage) betrieben werden. Da TK-Anlagen häufig nur über analoge Nebenstellen verfügen, be-

nötigen Sie für den Anschluss weiterer ISDN-Endgeräte zusätzliche ISDN-Dosen, so genannte externe S_0 -Schnittstellen. Es gibt auch TK-Anlagen, die über digitale Nebenstellen, oder auch interne S_0 -Schnittstellen zur Verfügung stellen. An diese digitalen Nebenstellen können ISDN-Endgeräte direkt angeschlossen werden.



FRITZ!Card DSL USB am ISDN-Mehrgeräteanschluss

Für die Verbindung mit ADSL und ISDN wird FRITZ!Card DSL USB über ein DSL/ISDN-Kabel am DSL-Splitter und am ISDN-NTBA angeschlossen. Das Kabel hat die Form eines Ypsilon, an dessen längeren Ende der DSL/ISDN-Stecker und an dessen kürzeren Enden der DSL-Stecker und der ISDN-Stecker angebracht sind.

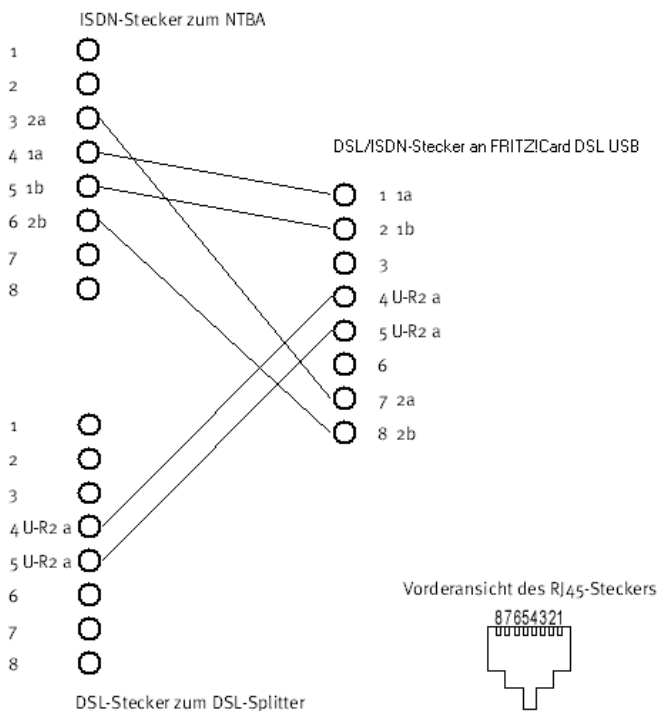
5.5 Das DSL/ISDN-Kabel

Im Inneren des DSL/ISDN-Kabels werden Adern vom DSL/ISDN-Stecker für die DSL-Übertragung zum DSL-Stecker geführt und Adern für die ISDN-Übertragung zum ISDN-Stecker durchgeleitet.

Das DSL/ISDN-Kabel kann in alle Richtungen mit achtpoligen Twisted-Pair-Kabeln (CAT5-Kabeln) verlängert werden. Ein Twisted-Pair-Kabel muss dafür beidseitig mit RJ45-Steckern

versehen sein und dann mit einer RJ45-Kupplung (8P8C) am DSL/ISDN-Kabel angeschlossen werden. Kabel und Kupplungen erhalten Sie im Computerfachhandel.

Wenn Sie sich im Fachhandel ein Ersatzkabel oder ein Kabel, das ausschließlich für den ISDN-Betrieb geeignet ist, anfertigen lassen möchten, dann weisen Sie dort bitte auf die folgende Grafik hin. Sie zeigt die Belegung des DSL/ISDN-Kabels:



Kabelbelegung an den Steckern des DSL/ISDN-Kabels

5.6 Weitere Informationen

Weitere Informationen zu ADSL und ISDN finden Sie auf unseren Internetseiten im AVM-Lexikon „Wissen von A bis Z“:

<http://www.avm.de/de/Lexikon/index.html>

6 Wenn etwas nicht funktioniert

In diesem Kapitel erhalten Sie Lösungsvorschläge für Fehler, die bei der Arbeit mit Ihrer FRITZ!Card DSL USB auftreten können.



Betreiben Sie FRITZ!Card DSL USB immer mit der aktuellen Treibersoftware. AVM bietet In regelmäßigen Abständen Treiberupdates, die Sie im Internet unter der Adresse www.avm.de/FRITZdsl/Service herunterladen können.

6.1 Fehler bei der Installation

Sollten bei der Installation Fehler auftreten und die Softwarekomponenten von FRITZ!Card DSL USB nicht korrekt installiert worden sein, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Deinstallieren Sie alle Komponenten entsprechend der Anleitung in den Abschnitten „Deinstallation in Windows Me und 98“ auf Seite 49 und „Deinstallation in Windows XP und 2000“ auf Seite 47.
2. Starten Sie Ihren Computer neu.
3. Führen Sie die Installation noch einmal vollständig durch.

6.2 Allgemeine Fehler

Der Einstellungsassistent kann den DSL-Zugang nicht erfolgreich konfigurieren, eine DSL-Verbindung ist nicht möglich oder die Verbindungssymbole des geöffneten ADSL-Watch-Fensters sind rot

Haben Sie die Verkabelung der FRITZ!Card DSL USB korrekt vorgenommen?

Überprüfen Sie, ob Sie die Verkabelung der FRITZ!Card DSL USB korrekt durchgeführt haben. Beachten Sie dazu die folgenden Punkte:

- Haben Sie das Originalkabel verwendet?

- Haben Sie ein eventuell bereits vorhandenes externes DSL-Modem vollkommen vom DSL-Anschluss und vom Splitter getrennt?

Wenn Sie die Verkabelung überprüft haben, dann starten Sie den Konfigurationsvorgang mit dem Einstellungsassistenten erneut. Der Einstellungsassistent von FRITZ!Card DSL USB, der den Konfigurationsvorgang selbstständig vornimmt, kann die notwendigen Einstellungen nur vornehmen, wenn FRITZ!Card DSL USB während der Installation korrekt angeschlossen war.

Entspricht Ihr DSL-Anschluss dem 1TR112 (U-R2)-Standard?

Überprüfen Sie, ob Ihr DSL-Anschluss dem 1TR112 (U-R2)-Standard entspricht. Beachten Sie dazu die folgenden Punkte:

- Wann haben Sie Ihren DSL-Anschluss freischalten lassen? Ältere Anschlüsse, die bis Anfang 2001 geschaltet wurden, müssen gegebenenfalls auf den 1TR112 (U-R2)-Standard umgestellt werden.
- Nicht jeder DSL-Anbieter unterstützt den Betrieb von FRITZ!Card DSL USB. Eine Liste der uns bekannten Anbieter, an deren Anschlüssen die FRITZ!Card DSL USB eingesetzt werden kann, finden Sie im Internet unter www.avm.de/FRITZCard_DSL_USB/service im Bereich „Fragen an die Hotline“.
- Haben Sie den Computer zwischenzeitlich mit einem anderen DSL-Anschluss verbunden oder den DSL-Anschluss auf den 1TR112 (U-R2)-Standard umgestellt? Haben Sie den DSL-Anschluss zum Beispiel wegen eines Umzugs nach der Installation gewechselt? Starten Sie in diesen Fällen den Einstellungsassistenten erneut, um die FRITZ!Card DSL USB an die veränderte Anschlussumgebung anzupassen.

FRITZ!Card DSL USB ist im Geräte-Manager deaktiviert beziehungsweise mit einem Ausrufezeichen versehen.

Stellen Sie sicher, dass FRITZ!Card DSL USB am USB-Anschluss angeschlossen ist. FRITZ!Card DSL USB wird vom USB-Anschluss über das USB-Kabel mit Strom versorgt. Wenn Sie FRITZ!Card DSL USB an einem USB-Hub betreiben, an dem auch weitere USB-Geräte angeschlossen sind, dann sollten Sie FRITZ!Card DSL USB vorläufig direkt an einem der USB-Ports Ihres Computers anschließen und gleichzeitig angeschlossene USB-Geräte entfernen. Deinstallieren und installieren Sie FRITZ!Card DSL USB anschließend neu. Siehe Kapitel „FRITZ!Card DSL USB installieren“ ab Seite 11.

6.3 Fehler bei der Internetverbindung

Eine Internetverbindung kann nicht hergestellt werden, obwohl eine DSL-Verbindung besteht (die Verbindungssymbole im Fenster von ADSLWatch sind grün)

Haben Sie Ihren Internetzugang richtig eingerichtet?

- Kontrollieren Sie Zugangsdaten für Ihren Internetzugang. Das sind der Benutzername und das Passwort sowie die Formatvorgaben Ihres Internetanbieters. Beachten Sie bei Verwendung der Einwahlsoftware von Windows, wie DFÜ-Verbindung und Breitbandverbindung, dass Sie an Ihren Benutzernamen die Endungen „@t-online.de“ oder „@online.de“ anhängen müssen.

Handelt es sich um eine Störung bei Ihrem Internetanbieter?

- Wenn Sie die Internetverbindung schon einmal herstellen konnten und Sie ansonsten keine Änderungen an Ihrem Computer vorgenommen haben, dann ist es wahrscheinlich, dass es sich um eine temporäre Störung des PPPoE-Servers bei Ihrem Internetanbieter handelt. Dies ist insbesondere dann wahrscheinlich, wenn die Verbindungssymbole des Einstellungsassistenten grün aufleuchten, ohne dass die Konfiguration erfolgreich ermittelt werden konnte. Falls eine Verbindung

noch nie zustande kam, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Internetanbieter das PPPoE- oder PPPoA-Protokoll unterstützt.

Der Internetexplorer kann keine Internetseiten öffnen, obwohl FRITZ!web DSL die Verbindung zum Internetanbieter hergestellt hat

Haben Sie die Internetoptionen richtig eingestellt?

- Damit Sie eine Verbindung ins Internet mit FRITZ!web DSL aufbauen können, müssen Sie sicherstellen, dass in den Internetoptionen keine DFÜ-Verbindung ausgewählt ist. Beachten Sie außerdem, dass in den „LAN-Einstellungen“ von Windows die Verwendung eines Proxy-Servers für LAN-Verbindungen deaktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass die IP-Adresse des AVM FRITZ!web DSL PPP-Netzwerkadapters 192.168.122.254 ist und die IP-Adressen der DNS-Server 192.168.122.253 und 192.168.122.252 lauten. Diese Daten werden automatisch bei der Installation eingetragen und dürfen nicht verändert werden. Es handelt sich hierbei um rein interne Adressen, die für die ordnungsgemäße Funktion erforderlich sind. Bestehende Netzwerkinstallationen werden hierdurch nicht beeinflusst.

7 Deinstallation von FRITZ!Card DSL USB

Um FRITZ!Card DSL USB vollständig zu deinstallieren, beachten Sie die folgenden Hinweise im Abschnitt des von Ihnen verwendeten Betriebssystems:

7.1 Deinstallation in Windows XP und 2000

Um die Treibersoftware der FRITZ!Card DSL USB in Windows XP und 2000 zu deinstallieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

In Windows XP

1. Öffnen Sie die Systemeigenschaften von Windows über „Start / Systemsteuerung / Leistung und Wartung / System“ und wählen Sie auf der Registerkarte „Hardware“ die Schaltfläche „Geräte-Manager“.
2. Im Geräte-Manager markieren Sie in der Rubrik Netzwerkadapter den Eintrag „AVM FRITZ!Card DSL USB“.
3. Wählen Sie im Menüpunkt „Aktion“ den Befehl „Deinstallieren“.
4. Bestätigen Sie die Deinstallation in der folgenden Abfrage. Die AVM FRITZ!Card DSL USB wird deinstalliert.

Damit ist die Deinstallation der FRITZ!Card DSL USB abgeschlossen.

In Windows 2000

1. Öffnen Sie die Systemeigenschaften von Windows über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung / System“ und wählen Sie auf der Registerkarte „Hardware“ die Schaltfläche „Geräte-Manager“.
2. Im Geräte-Manager markieren Sie in der Rubrik Netzwerkadapter den Eintrag „AVM FRITZ!Card DSL USB“.
3. Wählen Sie im Menüpunkt „Vorgang“ den Befehl „Deinstallieren“.
4. Bestätigen Sie die Deinstallation in der folgenden Abfrage. Die AVM FRITZ!Card DSL USB wird deinstalliert.

Damit ist die Deinstallation der FRITZ!Card DSL USB abgeschlossen.

Deinstallation weiterer Softwarekomponenten in Windows XP und 2000:

1. Öffnen Sie über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung“ den Ordner „Software“.
2. Achten Sie darauf, dass die Schaltfläche „Programme ändern oder entfernen“ gedrückt ist.
3. Markieren Sie die Softwarekomponenten, die Sie entfernen wollen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ändern/Entfernen“. Alle Dateien und Einträge der gewählten Komponente werden von Ihrem Computer gelöscht.

Wiederholen Sie diesen Vorgang gegebenenfalls, wenn Sie eine weitere Komponente der FRITZ!Card DSL USB entfernen möchten.

Damit ist die Deinstallation der gewählten Komponenten abgeschlossen.

7.2 Deinstallation in Windows Me und 98

Um die FRITZ!Card DSL USB vollständig oder teilweise zu deinstallieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung“ den Ordner „Software“.
2. In der Liste installierter Software sind die installierten Komponenten der FRITZ!Card DSL USB aufgeführt. Sie erscheinen mit folgenden Bezeichnungen:
 - FRITZ!Card DSL USB
 - AVM FRITZ!DSL
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen/Entfernen“. Das Deinstallationsprogramm wird gestartet. Alle Dateien und Einträge der gewählten Komponente werden von Ihrem Computer gelöscht.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, wenn Sie eine weitere Komponente der FRITZ!Card DSL USB entfernen möchten.

4. Starten Sie Ihren Computer abschließend neu.

Mit dem Neustart des Computers ist die Deinstallation abgeschlossen.

8 Wegweiser Kundenservice

Wir lassen Sie nicht im Stich, wenn Sie eine Frage oder ein Problem haben. Ob Handbücher, FAQs, Updates oder Support – hier finden Sie alle wichtigen Servicethemen.



In vielen Fällen können Probleme, die im laufenden Betrieb auftreten, durch die Installation eines aktuellen Microsoft Service Packs behoben werden. Aktuelle Service Packs erhalten Sie kostenlos von Microsoft.

8.1 Produktdokumentationen

Nutzen Sie zum Ausschöpfen aller Funktionen und Leistungsmerkmale Ihrer FRITZ!Card DSL USB folgende Produktdokumentationen:



- Readme zur FRITZ!Card DSL USB: In der Readme-Datei finden Sie aktuelle Informationen, die bei Drucklegung des Handbuches noch nicht zur Verfügung standen.



- In der Datei „Tipps und Tricks“, die im Ordner DOKUMENTATION auf der CD liegt, finden Sie viele nützliche Hinweise rund um das Thema FRITZ!Card DSL USB.



- Hilfe zu FRITZ!web DSL: Über „F1“ können Sie eine ausführliche Hilfe aufrufen.



- Hilfe zur ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!. In allen FRITZ!-Modulen können Sie über „F1“ oder Hilfe-Schaltflächen eine ausführliche Hilfe aufrufen.



- Hilfedateien zu den AVM-Systemtreibern: Die Hilfedateien sind im Ordner SOFTWARE\CAPIPORT\CAPIPORT.<BETRIEBSSYSTEM> auf der CD zu finden.



- Handbuch zur ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!:. Das Handbuch liegt in gedruckter Form dem FRITZ!Card DSL USB-Paket bei und ist im PDF-Format auf der CD im Ordner DOKUMENTATION gespeichert. Falls Sie nicht über den Acrobat Reader zum Lesen von PDF-Dokumenten verfügen, können Sie diesen ebenfalls aus dem Ordner DOKUMENTATION\ACROBAT installieren.

8.2 Informationen im Internet

Im Internet bietet Ihnen AVM ausführliche Informationen zu allen AVM-Produkten sowie Ankündigungen neuer Produkte und Produktversionen.

Sie finden AVM im Internet unter folgender Adresse:

www.avm.de

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Wir möchten Ihnen den Umgang mit unseren Produkten so einfach wie möglich machen. Wenn es allerdings doch mal hakt, hilft oft schon ein kleiner Tipp, das Problem zu beheben. Deshalb stellen wir Ihnen eine Auswahl häufig gestellter Fragen zur Verfügung.

Sie finden die FAQs unter folgender Adresse:

www.avm.de/faqs

Newsletter

An jedem ersten Mittwoch im Monat erscheint der AVM Newsletter. Mit dem kostenlosen Newsletter erhalten Sie regelmäßig Informationen per E-Mail zu den Themen DSL, ISDN, Bluetooth und WLAN bei AVM. Außerdem finden Sie im Newsletter Tipps & Tricks rund um die AVM-Produkte.

Sie können den AVM Newsletter unter folgender Adresse abonnieren:

www.avm.de/newsletter

Service-Portale im Internet

Auf den Service-Portalen stellt Ihnen AVM konzentrierte Information zu den einzelnen Produkten zur Verfügung.

Sie erreichen das Service-Portale der FRITZ!Card DSL USB über folgende Adresse:

www.avm.de/FRITZCard_DSL_USB/service

8.3 Updates

Updates für die FRITZ!Card DSL USB stellt Ihnen AVM kostenlos über das Internet bereit.

Zum Herunterladen aktueller Software rufen Sie bitte folgende Adresse auf:

www.avm.de/download

1. Wählen Sie im Download-Bereich die Produktgruppe „FRITZ!Card“ und das Produkt „FRITZ!Card DSL USB“ aus.
2. Wählen Sie dann Ihr Betriebssystem aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Suche Starten“.

Sie erhalten eine Liste mit den neuesten Software-Versionen für Ihre FRITZ!Card DSL USB.

3. Starten Sie das Herunterladen der aktuellen Versionen jeweils über die Schaltfläche „Download“.

Erfahrene Anwender können Updates auch über den FTP-Server von AVM herunterladen. Sie erreichen den FTP-Server im Download-Bereich über den Link „FTP-Server“ oder unter folgender Adresse:

www.avm.de/ftp

8.4 Unterstützung durch das Service-Team

Bei Problemen mit FRITZ!Card DSL USB empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

1. Rufen Sie das Programm ADSLWatch auf. Damit können Sie eine Überprüfung des Verbindungszustands durchführen. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt „Das Diagnoseprogramm ADSLWatch“ auf Seite 32.
2. Lesen Sie die FAQs im Internet:

www.avm.de/faqs

Dort finden Sie rund um die Uhr Antworten auf Fragen, die unsere Kunden häufiger an den Support stellen.

Wenn Sie unter den vorhandenen Kundenanfragen keine Antwort auf Ihre Frage finden, steht Ihnen das AVM Support-Team in Problemsituationen mit FRITZ!Card DSL USB zur Seite. Sie können den Support per E-Mail oder per Telefon erreichen.

Support per E-Mail

Über unseren Service-Bereich im Internet können Sie uns jederzeit eine E-Mail-Anfrage schicken. Sie erreichen den Service-Bereich unter:

www.avm.de/service

1. Wählen Sie im Support-Bereich die Produktgruppe „FRITZ!Card“ und das Produkt „FRITZ!Card DSL USB“ aus.
2. Wählen Sie dann Ihr Betriebssystem und ein Schwerpunktthema aus.
3. Über die Schaltfläche „weiter“ erhalten Sie eine Auswahl häufig gestellter Fragen.

Benötigen Sie weitere Hilfe, dann erreichen Sie über die Schaltfläche „weiter zum Mail-Support“ das E-Mail-Formular. Füllen Sie das Formular aus und schicken Sie es über die Schaltfläche „Senden“ zu AVM.

Unser Support-Team wird Ihnen bald per E-Mail antworten.

Support per Telefon

Falls es Ihnen nicht möglich sein sollte, eine Anfrage per E-Mail an uns zu schicken, können Sie unseren Support auch telefonisch kontaktieren. Die Rufnummer des Support-Teams können Sie sich ganz einfach mit Hilfe der Buchstaben auf Ihren Telefontasten merken:

01805 / FRITZCARD

01805 / 374 89 22 73

12 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz

Falls Sie aus dem Ausland anrufen, geben Sie zusätzlich die Landeskennziffer ein:

0049 1805 / FRITZCARD
0049 1805 / 374 89 22 73

Bitte bereiten Sie folgende Informationen für Ihren Support-Kontakt vor:

- Seriennummer der FRITZ!Card DSL USB. Die Seriennummer finden Sie auf dem Aufkleber auf der FRITZ!Card DSL USB. Das Support-Team fragt diese Nummer in jedem Fall ab.
- Welches Betriebssystem verwenden Sie (zum Beispiel Windows XP oder Windows Me)?
- An welcher Stelle der Installation oder in welcher Anwendung erscheint eine Fehlermeldung?
- Wie lautet die Meldung genau?
- Welche Versionsstände haben die Treibersoftware der FRITZ!Card DSL USB und des Softwarepakets FRITZ!DSL?

Angaben dazu finden Sie in der Readme-Datei.

Wenn Sie diese Informationen zusammengestellt haben, können Sie den Support anrufen. Das Support-Team wird Sie bei der Lösung Ihres Problems unterstützen.

Index

A

- Administrator-Rechte 13, 15
- ADSLWatch 32
- Anschlussbelegung
 - grafische Darstellung 42
- Anschluss-Übersicht
 - FRITZ!Card DSL USB 11
- ATM 34
- Automatischer Abbau, FRITZ!web
 - DSL 26

B

- Bandbreite 24

C

- CE-Konformitätserklärung 57

D

- Datenvolumeneinstellungen 25
- Deinstallation
 - eines vorhandenen ISDN-
Controllers 10
 - in Windows Me und 98 49
 - in Windows XP und 2000 47
- Diagnose 32
- Dokumentationen 50
- DSL NDIS WAN CAPI-Treiber 31
- DSL Traffic Shaping 24
- DSL, Anschluss an 11
- DSL-Übertragung optimieren 28

E

- Einstellungen
 - FRITZ!web DSL 27
- Einstellungsassistent 34

F

- FAQs 51
- Fax
 - empfangen 36
 - senden 36
- Firewall 6, 19
- Firewall-Funktionen ergänzen 35
- FRITZ! 37
- FRITZ!, Installieren 18
- FRITZ!-Adressbuch 37
- FRITZ!Card DSL USB
 - Anschluss an Computer, DSL,
ISDN 11
 - Anschluss-Übersicht 11
 - Deinstallation von 47
- FRITZ!data 37
- FRITZ!DSL
 - Installieren 17
- FRITZ!fax 37
- FRITZ!fon 37
- FRITZ!web DSL
 - Bedienung von 23
 - im Netzwerk freigeben 30
 - Leistungsmerkmale 24
- FRITZ!webProtect 6, 19, 35

G

- Gateway-Computer 30

H

- Häufig gestellte Fragen 51

I

- Inaktivität, automatischer Abbau
bei 26
- Informationen im Internet 51

Ins Internet mit
DFÜ-Verbindung 20, 31
FRITZ!web DSL 20, 21
Online-Dienst 20

Installation
DSL-Software 17
in Windows 2000 15
in Windows 98 16
in Windows Me 14
in Windows XP 13
ISDN-Kommunikationssoftware
FRITZ! 18
Umfang 12
Voraussetzungen 8
zusätzlich zu einem ISDN-
Controller 9

Internetverbindungen, ungewollte
verhindern 35

IP-Masquerading 24

ISDN, Anschluss an 11

ISDNWatch 38

J

Journal 26

K

Kommunikationssoftware FRITZ! 36

L

Leistungsmerkmale 24

Lieferumfang 7

M

Mehrfachrufnummern für FRITZ!-
Module 38

N

NDIS WAN 31

Netzwerk 24, 29, 30

Netzwerkfreigabe 6, 19, 24, 30

Newsletter 51

O

Online-Dienst 20

P

Paketfilter 24

Ports 29

R

Recycling 5

Richtlinien und Normen 57

Rufnummern sperren 38

Rundungsregel 25

S

Seriennummer 54

Serverdienste freigeben 25

Service 52

Service-Portale 51

Sicherheit 24

Spionagesoftware 6, 19

Support 53

Systemtreiber 6, 12

T

Timer 26

Traffic Shaping 24, 28

Trojaner 6, 19

U

Updates 52

V

Verbindung mit dem Internet 21

Verbindungssymbol
DSL 33
PPP 33

Z

Zugangsdaten 20, 21

CE-Konformitätserklärung

Der Hersteller AVM GmbH
Adresse Alt-Moabit 95
D-10559 Berlin

erklärt hiermit, dass das Produkt

Produkt FRITZ!Card DSL USB
Typ ADSL/ISDN-Controller

den folgenden Richtlinien entspricht:

- 1999/5/EG R&TTE-Richtlinie: Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen
- 89/336/EWG EMC-Richtlinie:
Elektromagnetische Verträglichkeit
- 73/23/EWG Niederspannungsrichtlinie:
Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen

Zur Beurteilung der Konformität wurden folgende Normen herangezogen:

- EN 60950-1:2001/A11
- CTR 3/1998.06.17
- ETSI TS 101 388
- ITU-T G.992.1
- ITU-T G.992.5
- ITU-T G.994.1
- ETSI ETR 328 (R&TTE)
- EN 55022/9.98 + A1/10.00 + A2/01.03 Class B
- EN 55024/9.98 + A1/10.01 + A2/01.03



Die Konformität des Produktes mit den oben genannten Normen und Richtlinien wird durch das CE-Zeichen bestätigt.

Berlin, den 26.10.2006

Peter Faxel, Technischer Direktor